

BILDUNG ist die mächtigste Waffe, die wir nutzen können,

Aus der Politik

„I wish all... a peaceful, happy and prosperous New Year – The PRESIDENT.“ Diese SMS erreichte uns am 1. Januar auf unserem Sri Lanka-Handy! Bei der Präsidentenwahl im Januar 2015 hatte der langjährige Staatschef Mahinda Rajapaksa überraschend verloren gegen den Herausforderer, seinen ehemaligen Innenminister Maithripala Sirisena. Dessen Partei gewann auch bei der Parlamentswahl im August die Mehrheit.



Er hatte versprochen, für mehr Gerechtigkeit, gegen die Vetternwirtschaft seines Vorgängers und für die Aufarbeitung der Kriegsverbrechen aus dem Bürgerkrieg zu sorgen.

Und tatsächlich hat es inzwischen entsprechende Gesetzesänderungen gegeben. So haben alle Bürger (auch wir) am Internationalen Anti-Korruptions-Tag diese Aufforderung der Bestechungs-Kommission erhalten: „I declare: I shall not pay a bribe, I shall not take a bribe and I shall report/give info on corrupt practices!“ - Der Tourismus boomt und treibt die Wirtschaft an – eigentlich erfreulich für ein armes Entwicklungsland. Überall findet sich immense Bautätigkeit. Die Schattenseite zeigen Berichte, nach denen Fischer von ihren Strandquartieren zugunsten großer Hotelbauten vertrieben werden. –

Allein gegen Ende des Krieges wurden nach UN-Angaben etwa 40.000 tamilische Zivilisten getötet. Unter den Flüchtlingen auf der Suche nach Asyl in Europa finden sich auch zahlreiche Tamilen. Ihnen geht der Friedensprozess offensichtlich zu langsam. So kommt es im Nordosten immer wieder zu Übergriffen auf die Bevölkerung dort und als Reaktion zu großen Demonstrationen gegen die singhalesische Mehrheit. Wir überlegen, ob wir demnächst eine sog. Friedensfahrt finanzieren mit buddhistischen Jugendlichen zu tamilischen Hindus im Norden, wie es damals bei uns mit

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,

Ihr erinnert Euch bestimmt an den Aufschrei im vorletzten REPORT 13: „Jetzt droht unser nächstes (vielleicht letztes) Projekt zu scheitern: die Einrichtung einer Näh-Werkstatt für schulentlassene Mädchen und junge Frauen!“ Und im letzten REPORT schrieben wir: „Hier schon einmal herzlichen Dank für Eure Hilfsbereitschaft. Wir haben einige Sachspenden bekommen, aber auch Geldspenden, zum Teil in be-trächtlicher Höhe, die uns zuversichtlich machen, dass wir im Februar den Transport schaffen und die Nähwerkstatt im kommenden Frühjahr eröffnen können...“

Und tatsächlich: **Es ist geschafft!!!** Danke! Danke! Danke!!! 12.500 € sind bei uns eingegangen, dank einiger Großspender, denen die Bildung junger Mädchen und Frauen so sehr am Herzen liegt. Diese unerwartet hohe Summe lässt uns jetzt einen schon etwas älteren Plan realisieren: Die Errichtung eines völlig neuen Gebäudes, in dem wir nicht nur die Nähwerkstatt, sondern auch die Computer unterbringen können und Raum für den Englisch-, den Elektro-Unterricht und die Bibliothek schaffen. Dieses neue „Weheragalla Vocational Trainings Center“ erfordert nach derzeitigem Wechselkurs ca. 17.500 €. Die Differenz schießen wir aus eigenen Mitteln dazu.



Für den Nähunterricht haben wir schon zwei Lehrkräfte gewinnen können:



Mrs Indrani Ilesinha, 65, eine ehemalige Nählehrerin in einer staatlichen Institution, die für ein Monatssalär von ca. 24 € eine Gruppe an zwei Vormittagen übernehmen wird und Mrs Rupani Samarasingha, 45, die ein Diplom in Nähen und Schönheitspflege vorweisen kann. Sie unterhält einen Schönheitssalon, führt bereits privaten Nähunterricht durch und verfügt über 15 Jahre Berufserfahrung. Sie wird den zweiten Kurs an den anderen drei Vormittagen übernehmen für ca. 36 € monatlich. Beide haben eine Anfahrt von etwa 30 Kilometern zu unserem Projekt.

Durch den Neubau wird ein weiteres Projekt möglich: ein **Freizeitangebot für Schulmädchen** in der dann freigewordenen Halle. Wir in Europa machen uns keine Gedanken, wie Mädchen hier ihre Freizeit verbringen. Wir sind gewohnt, dass sie Freunde besuchen gehen, zum Klavierunterricht, in den Schulchor oder zum Kindertheater, in den Sportverein oder zum Reiten. Wir lernten, dass Mädchen in Sri Lanka – im Unterschied zu den Jungs – in ihrer Freizeit nach der Schule, an den Wochenenden und in den Ferien ihre Häuser und Grundstücke niemals verlassen, höchstens mal in Begleitung Erwachsener. Es gibt auch keinerlei Freizeitangebote für Mädchen, wie wir es hier von Jugendzentren, Vereinen und privaten Schulen her kennen. Sinnvolle Freizeitgestaltung dient unserer Meinung nach aber auch der geistigen und seelischen Entwicklung der jungen Menschen. Durch die Kultur in Sri Lanka werden wichtige Ressourcen nicht geweckt, eine Chance zur Stärkung der Mädchen und späteren Frauen vertan (oder in einer patriarchalischen Gesellschaft nicht gewollt). Mit Freizeitangeboten müssen die Mädchen ihre Lebenszeit nicht gelangweilt verschwenden, sondern können spielerisch ihre Talente und Vorlieben entdecken und soziales Leben einüben.

Wir wollen damit beginnen, die Halle jeden Samstag zwischen 10 und 16 Uhr in Anwesenheit einer Betreuerin zu öffnen. Hier können sie Spiele spielen, Musik machen und hören, Tanzen, Theater proben, Videos schauen, Lesen, Hausaufgabenhilfe erhalten, miteinander sprechen, Malen und Zeichnen. Die Kindergärtnerinnen haben ihre Bereitschaft zur Unterstützung angeboten. Für einen Tag stellen wir als Honorar ca. 7 Euro zur Verfügung. Bei Erfolg und Vorhandensein der finanziellen Mittel soll das Angebot später auf die gesamten Ferienzeiten ausgedehnt werden.

Im April stellen wir dann den **Transport** des Mobiliars, der Nähmaschinen und allen Zubehörs zusammen. Ihr könnt Euch vorstellen, dass wir dafür noch viele Materialien benötigen und unter geringen Zusatzkosten mitschicken können. Dazu gehören:

- für die Näh-Werkstatt: Nähmaschinen, Zubehör, Nadeln, Garne, Scheren, Reißverschlüsse, Knöpfe, Maßband, Bügeleisen, Stoffe, Kleidung
- für das Freizeitzentrum: Mal- und Zeichenmaterialien, Musikinstrumente, kleine Sportgeräte, Gesellschafts- und Computerspiele, Puzzles, Karten, Würfel, Film und Musik-DVDs (englisch sprachig), DVD-Player, Tablets, Handys und Fotoapparate (mit Ladegerät oder für Batterien), Beamer, Materialien für Theaterspiel.

Nach Ankunft des Containers im Hafen von Colombo werden wir selbst nach Sri Lanka fliegen, um alles einzurichten, die Eröffnung zu organisieren und die Anfänge zu begleiten. Der nächste REPORT wird Euch darüber unterrichten.

Personalie

Nachdem unser Kooperationspartner Gothama im Sommer zur Pflege seines Vaters die Mönchsrobe abgelegt hatte, waren die Sorgen im Projekt riesengroß, ob wir unser Engagement auch beenden oder fortsetzen würden. Nimala, sein bisheriger Stellvertreter, wurde dann mit dieser Aufgabe betraut bei Zusicherung aller Unterstützung seines Chieffmonks Podi Sadu. Nimala, jetzt bald 21 Jahre alt und seit dem Alter von 10 in dem Orden, war Armanes erster Schüler im Englisch-Unterricht, als wir vor fünf Jahren vor Ort waren. Sein Versprechen, fleißig Englisch zu lernen,



hat er eingehalten; die Verständigung ist ausgezeichnet. Seinem Alter, das ihm persönlich vielleicht nicht immer die notwendige Autorität verleiht, verdanken wir aber sein besonderes Engagement und seine eigenständige Kreativität für das Projekt. Neben seinen Aufgaben im Tempel studiert er Religionswissenschaften an der nahegelegenen Universität. Sein Lächeln ist ansteckend und verbreitet eine freundliche, friedvolle Atmosphäre. In diesem Jahr wird er die nächst höhere Ordination in seinem Orden erhalten. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Innovation dank „Himbeeren“

Robin, unser 2. Vorsitzender, und unser Mitglied Heiko Hofmann (Bild) haben die notwendige Software für die modernen Mini-Computer Rasperry Pi2 B (deutsch.: Himbeerkuchen) entwickelt und installiert. Der im Vergleich zu üblichen Personal Computern sehr einfach aufgebaute Rechner ist etwa nur so groß wie eine Kreditkarte (93x63,5x20mm), nur 60 Gramm schwer und ist für 30 bis 45 € zu haben. Er wurde von der Rasperry Pi Foundation entwickelt mit dem Ziel, das Studium der Informatik und verwandter Themen zu fördern, besonders an Schulen. Das Betriebssystem ist Linux, demnächst soll es auch eine Windows 10 Version geben. Der Startvorgang erfolgt von einer wechselbaren SD-Speicherkarte. Eine Schnittstelle für Festplattenlaufwerke ist nicht vorhanden, zusätzlicher Massenspeicher kann per USB angeschlossen werden, z. B. externe Festplatten/SSDs oder USB-Speichersticks.



Die Vorteile für unser Projekt sind offensichtlich: leicht nach Sri Lanka zu transportieren (Fluggepäck), äußerst attraktiver Preis, geringer Platzbedarf, längere Haltbarkeit. Fünf von diesen Geräten samt zugehörigen Kabeln hat Heiko im November mitgebracht und aufgebaut. Er hat die IT-Lehrerin Mrs Geetha und den Hardware-Teacher Mr Hasitha eingewiesen in die Arbeitsweise und bereits erste Schülerinnen und Schüler unterrichtet. In zwei der fünf wöchentlichen Computer-Kurse soll ausschließlich mit dem Rasperry Pi gearbeitet werden plus einer Unterrichtseinheit am Kursende zur Umstellung auf das Betriebssystem Windows, mit dem in diesem Land noch gearbeitet wird.

Heiko wird an der Weiterentwicklung dieser in Sri Lanka revolutionären Innovation dranbleiben! Wir bedanken uns für seinen Einsatz!



Schülerinnen beim Weihnachtsmarkt 2015

An Ausgaben für das Projekt (ohne Reisekosten, Geschenke, Telefon- und Internetkosten und ohne Bankgebühren) sind in 2015 entstanden 8.550,35 €. Die Differenz zu den Einnahmen haben wir übernommen. Der Verwaltungsaufwand (Homepage, Porti, Druckkosten, Bürobedarf) betrug 186,60 €, das sind 2,31%. Im Budget für 2016 haben wir die Gehälter vor Ort um 5% erhöht (Inflationsausgleich).

Spendenaufkommen und Finanzierung

Neben den zweckgebundenen Spenden für die Nähwerkstatt sind an Spenden € 5.758 eingegangen. Elf Mitglieder überweisen monatlich 10 - 20 €, das macht ein Jahreseinkommen von knapp 2000 €. 22 Spender überweisen ein- oder zweimal im Jahr Beträge zwischen 25 und 500 € und aus diversen Veranstaltungen im Jahr 2015 kommen Einnahmen von 1540,- Euro.

Armane beim Schulverkauf KKS Werbung beim NaturSportBund Anja und ihre

Gesundheitsfond

Bei unserem letzten Aufenthalt vor Ort hat uns unser Repräsentant Nimalathero auf die Gesundheitsprobleme der Eltern von Devindu Pansara, einem unserer Preschool Kinder aufmerksam gemacht. Devindu ist Einzelkind, die Mutter war vor Kurzem an Krebs operiert worden und jetzt kam die Diagnose einer Herzerkrankung des Vaters dazu, die einen operativen Eingriff notwendig mache. Um die Kosten von 100.000 Rupien (das entspricht etwa 600 Euro) aufzubringen, werde in der Gemeinde gesammelt. Wir haben spontan eine Hilfe von 10.000 Rupien zugesagt. - Beim Treffen der ehemaligen Kindergartenkinder kam die Mutter von Sewmee auf uns zu und berichtete von der Bluterkrankung ihrer Tochter, die tägliche Medikamenteneinnahme und monatliche Arztkonsultationen notwendig mache. Auch hier haben wir darauf hingewiesen, dass unsere Geldmittel begrenzt seien und wir bei Krankheitskosten kein neues Bedarfsloch aufmachen dürfen. Die Kosten für einen Monat (10 €) haben wir trotzdem einmalig übernommen.



Wir hatten das lange vorher schon mal diskutiert, kamen dann auf die Idee: Wenn jeder Spender seine Überweisung um 1 Euro monatlich erhöht, könnten wir einen Gesundheitsfonds aufbauen mit mindestens 400 Euro jährlich. Unsere Unterstützung würden wir in jedem Fall, der uns im Projekt betrifft, auf maximal 10% der Kosten beschränken. Sagt uns, was Ihr davon haltet oder überweist einfach den Euro mehr (bitte im Verwendungszweck vermerken).

Danksagung



Ganz herzlich bedanken möchten wir uns auch bei allen Sachspendern, unter denen uns besonders Ilse vom NaturSportBund Rhein-Main beeindruckt hat. Für das Inventar der Nähwerkstatt (12 Nähmaschinentische, 3 Zuschneidetische, 40 Schulstühle, ca.50 Stühle, Nähmaschinen) hat besonders gesorgt die Käthe-Kollwitz-Schule in Bruchsal, namentlich der Schulleiter Herr Kussmann und die Kollegin Brigitte. Danke auch an die Bäckerei Rothermund aus Darmstadt, die uns für die Transporte von der Schule (in unser Wohnzimmer, auf unsere Terrasse und in den Keller) ihren Transporter zur Verfügung gestellt hat. Und Dank an Herrn Krotz von der Fa. Health Logistics in Bruchsal, der uns Hilfe bei der



seetüchtigen Verpackung zugesagt hat. Besonderer Dank an Anja, die den Weihnachtsmarkt organisiert und mit Hilfe ihrer Tochter und Schülerinnen ihrer Klassen und Kollege Lupus, sowie Robin und Heiko durchgeführt hat!

Vergangenes

Große Aufregung vor Ort am Donnerstag/Freitag, 12./13.November. Einwohner wurden gewarnt, Schulen geschlossen (auch 50 Kilometer entfernt), ein Fischverbot auf dem Meer ausgesprochen und eine Flugverbotszone über den Süden Sri Lankas verhängt. Man erwartete, 65 Kilometer von der Küste entfernt, gebannt „WT1190F“, das Trümmerteil eines Satelliten, der diese Region treffen sollte. Ein animistischer Glaube ließ die Wahrscheinlichkeit nicht zu, dass dieses Teil in der Erdatmosphäre verglühen würde. Um 11.48 hielt das Land den Atem an. Nichts geschah! Millionen Räucherstäbchen qualmten umsonst oder zeigten Wirkung – je nach Standpunkt. Dank an das Schicksal!

Zukünftiges

In einer Welt, in der die Erde an vielen Stellen brennt, wo die Not von Millionen Menschen uns in die Augen springt, wünschen wir Euch Frieden in Euch, ein gesundes und kreatives Neues Jahr und weiter ein offenes Herz für Mitmenschlichkeit.

Armane & Heiko

Alemannenweg 13 D-76646 Bruchsal
359236
email : slhoch2@gmx.de
leben.de

Fon 07251

<http://srilanka-schule-und-leben.de>